

Statement des Filmemachers

Ich habe mich immer schon zu schrägen romanischen Geschichten hingezogen gefühlt, in denen das Paar im Mittelpunkt nicht wirklich füreinander geschaffen zu sein scheint. Obwohl ich nicht gerade auf der Suche nach einem Film war, der in Schottland angesiedelt ist und in der ganz eigenen Welt von Opern-Wettbewerben spielt, war mein Interesse sofort geweckt, als mir der Stoff angeboten wurde. VERRÜCKT NACH FIGARO folgt einer jungen Frau, die eine lukrative Karriere in London an den Nagel hängt, weil sie den Traum hat, Opernsängerin zu werden. Während sie sich von einer furchterregenden Gesangslehrerin – wunderbar verkörpert von der elektrisierenden Joanna Lumley – ausbilden lässt, trifft sie auf einen Mitschüler, der ihre Gefühle berührt. Ihre Liebe ist ungewöhnlich und verändert ihr Leben. Auch steht sie von Anfang an unter einem schlechten Stern, weil wirklich alle Zeichen darauf hindeuten, dass sie zum Scheitern verdammt ist.

Bei der Darstellung der exklusiven und brutalen Welt der Opern-Wettbewerbe wollte ich mit Hilfe der ungewöhnlichen, witzigen und leidenschaftlichen Figuren den direkten Weg ins Herz des Publikums finden. Mir selbst ist die Welt der Oper nicht vertraut, ich bin ein Außenseiter. Umso mehr war es mein Ziel, dass sich der Zuschauer niemals ausgeschlossen fühlt, sondern mehr und mehr mitgerissen wird. Im Zuge der Vorbereitung auf VERRÜCKT NACH FIGARO habe ich mehr Opern angehört als in meinem gesamten Leben davor. Das hatte großen Einfluss auf meine Arbeit am Drehbuch, es verfolgte mich in der Nacht und wurde dann auch zu einem festen Bestandteil des Besetzungsprozesses. Wie sollte man es anstellen, dass die zeitlose Brillanz dieser oftmals absurd überdramatischen Meisterwerke ihre Wirkung beim Publikum nicht verfehlt? Als wir mit dem Dreh begannen, setzten sich die Arien in den Köpfen aller Mitstreiter am Drehort fest und verfolgten sie ebenfalls bis in ihre Träume. Mehr und mehr wurde mir bewusst, dass sich die Geschichte dieses leichten und lustigen Films darum dreht, was Musik mit Menschen anstellen kann und was Menschen für sie anzustellen bereit sind.

Wir spürten alle, dass wir an einem besonderen Film arbeiten: einer romantischen Komödie, die mit Hilfe einer Ansammlung origineller Figuren in einem malerischen Städtchen in den schottischen Highlands die zeitlose Hinterlassenschaft dieser absurd schönen Musik feiert, die sich Oper nennt. Uns Filmemachern spricht der Inhalt des Films – wie die Leidenschaft für Kunst Menschen zusammenbringen kann, die vermeintlich nichts miteinander gemein haben – aus der Seele. Es ist eine Geschichte darüber, wie unfassbar weit Menschen zu gehen bereit sind, um sich ihre Träume zu erfüllen – dieser unbesiegbare Wille, der nötig ist, um sich in Wettbewerben durchzusetzen - und die Komplikationen, die entstehen, wenn Beziehungen durch diese Reise auf den Prüfstand gestellt werden. Schlussendlich soll dieser Film ein Lächeln auf die Gesichter zaubern. Wir wollen den Zuschauer daran erinnern, wie aufregend sich eine neue Liebe in einem ungewohnten Umfeld anfühlt. Den Film zu machen war, als würde man frischen Wind ins Leben bringen. Mit großem Stolz freue ich mich darauf, VERRÜCKT NACH FIGARO mit der Welt zu teilen.

Ben Lewin